



Fritz-Reuter-Oberschule

Schulprogramm

Inhalt

1. Leitbild.....	3
2. Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	4
Charakterisierung der Region	4
Ausstattung der Schule	4
Schüleranzahl und soziale Struktur	5
3. Unterricht.....	7
Übergang: Grundschule – Oberschule.....	7
Studentafel der Fritz-Reuter-Oberschule	7
Schulprofil	8
Erreichbare Abschlüsse	8
Berufs- und Studienorientierung (BSO)	9
Schule in Zahlen	10
4. Schulkultur	11
Partizipation	11
Öffnung der Schule nach außen	11
Fach Deutsch	12
Moderne Fremdsprachen Englisch und Französisch.....	12
Künstlerische Fächer: Darstellendes Spiel, Kunst, Musik.....	12
Fach Sport	12
Naturwissenschaftliche Fächer.....	12
Fachbereich Mathematik.....	13
Fachbereich Physik.....	13
Fach Informatik	13
5. Entwicklungsvorhaben und die Maßnahmen	14
Digitalisierung.....	14
Ist-Zustand:.....	14
Soll-Zustand:.....	14
Evaluation:.....	15
Förderung und Forderung von leistungsstarken und leistungsschwachen Schüler*innen	15
Ist-Zustand:.....	15
Soll-Zustand:.....	16
Evaluation:.....	16
6. Projektvorhaben der Schule	17
Fortbildungskonzept.....	17
Schulzufriedenheit	18
Trainingsraum	19
7. Impressum/ Mitwirkende.....	20

1. Leitbild

MITEINANDER LERNEN!

An der Fritz-Reuter-Oberschule lernen Schüler*innen mit ganz unterschiedlichen Leistungsniveaus miteinander in den Klassen (7-13). In einer Sonderwoche zu Beginn eines jeden Schuljahres werden grundlegende Lern- und Arbeitstechniken eingeübt. Im Laufe des Schuljahres wird durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung und Stunden des Team-Teachings in den Hauptfächern auf unterschiedliche Lernstile, -niveaus und -tempi eingegangen. Eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, ein großes Wahlpflichtkursangebot in der Sekundarstufe I, ein breit gefächertes Angebot an Leistungskursen in der Sekundarstufe II und diverse Projekte ermöglichen es jeder/ jedem Schüler*in, sich auf verschiedenen Interessensfeldern auszuprobieren und Neues zu lernen. Dies geschieht während der regulären Unterrichtszeit, am Nachmittag, während der Projektwoche am Schuljahresende, auf einer thematischen Klassenfahrt oder auf einer Projektfahrt.

FÜREINANDER DA SEIN!

Füreinander da zu sein, spielt an der Fritz-Reuter-Oberschule eine große Rolle. Unterschiedlichste Aktivitäten, Feste und Aktionen sowie auch der alltägliche Unterricht schweißen die Schülerschaft, die Lehrkräfte und das gesamte Schulpersonal zusammen. So organisiert die Gesamtschülervertretung der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II während des Schuljahres beispielsweise das Sommerfest oder den Spendenlauf, an denen alle aktiv beteiligt sind. Die Sozialpädagoginnen sind stets offen für jegliche Anliegen und Sorgen und gestalten in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften den Alltag an der Fritz-Reuter-Oberschule. Ebenso haben die Schüler*innen immer die Möglichkeit, sich an Vertrauenslehrer*innen zu wenden. Außerdem ist die Gesamtelternvertretung aktiv in Schulprozesse einbezogen und ist ein wichtiges Sprachrohr für die Belange der Eltern.

ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT STARTEN!

Die Fritz-Reuter-Oberschule bietet sowohl für leistungsschwache als auch für leistungsstarke Schüler*innen verschiedene Unterstützungsangebote an. Die Schüler*innen erhalten zusätzliche Förderstunden, um sie bei dem Erwerb eines Schulabschlusses zu unterstützen. Durch verschiedene Förderangebote und durch zahlreiche Arbeitsgemeinschaften gelingt es uns, die Schüler*innen auch nach der regulären Schulzeit zu fördern. Des Weiteren bieten wir Vorzeiten und Nacharbeitszeiten in den Klassen 7-10 an.

Darüber hinaus hat unsere Schule zwei starke Schulprofile, einerseits die bilingualen Klassen (verstärkter Englischunterricht) und andererseits die sportbetonten Klassen (verstärkter Sportunterricht).

Die Fritz-Reuter-Oberschule ist die erste Lichtenberger Oberschule, die mit einem Qualitätssiegel für exzellente Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet wurde. Das heißt, wir bereiten unsere Schüler*innen bestmöglich auf die Abschlüsse in der Sekundarstufe I und auf das Abitur vor. Außerdem bekommen alle Schüler*innen umfassende Angebote für einen optimalen Start in die spätere Berufs- und Studienwelt, um erfolgreich in die Zukunft starten zu können.

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Charakterisierung der Region

Die Fritz-Reuter-Oberschule liegt in Neu-Hohenschönhausen im Nordosten Berlins an der Grenze zum Barnimer Land. Die Struktur des Viertels prägen Hochgeschosser, der Einzelhandel am Prerower Platz, ein Industriegebiet mit mittelständischen Unternehmen sowie Grünflächen und der angrenzende ländliche Raum.

In der Nähe der Schule liegt die S-Bahn-Haltestelle Hohenschönhausen. Die Schule ist direkt an den öffentlichen Nahverkehr durch verschiedene Bushaltestellen sowie die Tramhaltestelle Falkenberger Chaussee/ Prendener Straße angebunden. Aufgrund dieser günstigen Verkehrsanbindung kommen unsere Schüler*innen nicht nur aus dem unmittelbaren Umfeld zu uns, sondern auch aus anderen Stadtbezirken.

Ausstattung der Schule

Personalausstattung

An der Fritz-Reuter-Oberschule unterrichten derzeit 73 Lehrkräfte. Diese werden von drei Sozialarbeiterinnen/Erzieherinnen und einer Sonderschulpädagogin in Ausbildung unterstützt. Weitere Unterstützung erfährt die Schule durch den Werkstattleiter, eine Verwaltungsleiterin, zwei Sekretärinnen, einen Hausmeister und eine Hausmeisterin.

Die Altersstruktur des gesamten Kollegiums ist heterogen. Referendar*innen, Praxissemester- oder Hospitationsstudierende sowie Quereinsteiger*innen und Studierende in Masterstudiengängen werden personell betreut und konzeptionell an die zu bewältigenden Aufgaben herangeführt.

Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule

Die Fritz-Reuter-Oberschule verfügt über ein modernes Schulgebäude mit drei Etagen sowie über eine großzügige Sportanlage mit zwei Sportplätzen. Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei und mit Fahrstühlen erreichbar.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei mit zahlreichen Instrumenten ausgestattete Musikräume, eine Lehrküche sowie eine Textilwerkstatt mit 16 Nähmaschinen als auch eine optimal ausgestattete Holzwerkstatt sowie eine Metallwerkstatt. Die große Aula steht für Aufführungen und Konferenzen zur Verfügung und wird während der Mittagspausen als Mensa und Cafeteria genutzt. Die in den Seitenflügeln gelegenen Schließfächer können von allen Schüler*innen gegen eine monatliche Gebühr gemietet werden.

Des Weiteren sind zwei Räume für die ergänzende Förderung und Betreuung im außerunterrichtlichen Bereich vorhanden. Neben Spiel- und Sportgeräten zur Ausleihe stehen Billardtische, Tischtennisplatten und Kickertische zur Verfügung.

Im Erdgeschoss befinden sich außerdem die gesamte Haustechnik und die Hausmeisterwarte. In der ersten Etage sind die Räume und Büros der Schulleitung und der Verwaltung sowie ein zentrales Lehrerzimmer gelegen.

Die erste Etage verfügt ebenfalls über die Fachräume für das Fach Kunst mit einer Keramikwerkstatt inklusive Brennofen und die Räume der naturwissenschaftlichen Fächer.

Neben großzügigen Fachräumen zur experimentellen Arbeit sind alle Naturwissenschaften mit einem Hörsaal ausgestattet. Der Fachbereich Informatik verfügt über drei Computerräume sowie über vier Wagen à 15 Notebooks für die individuelle Arbeit in den Klassenräumen.

Über die zweite Etage erstrecken sich die Fachräume für den Sprachunterricht, die dritte Etage wird vorrangig für den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht genutzt. Außerdem befinden sich in der ersten und zweiten Etage insgesamt zwei Räume für die Oberstufenschüler*innen, welche die

Möglichkeit bieten, dass die Schüler*innen an, mit Computern eingerichteten, Arbeitsplätzen arbeiten können.

Die Unterrichtsräume sind bereits zahlreich mit interaktiven Whiteboards sowie Beamern und Dokumentenkameras für multimedialen Unterricht ausgestattet.

Die Fritz-Reuter-Schule besitzt seit dem Schuljahr 2019/2020 eine von Schüler*innen sowie Lehrkräften und weiteren schulischen Mitarbeiter*innen eingerichtete Bibliothek, die die Schüler*innen in den großen Pausen nutzen und wo sie aktuelle Jugendliteratur ausleihen können. Die Bibliothek wird durch die LeseProfis (10-12 Schüler*innen der Fritz-Reuter-Oberschule/ Arbeitsgemeinschaft der Schule) geleitet.

Die zweigeschossige Turnhalle, die gemeinsam mit der Matibi-Grundschule genutzt wird, lässt sich bei Bedarf in verschiedene Bereiche aufteilen und verfügt über eine Tribüne mit 250 Sitzplätzen. Nachmittags steht die Halle auch Sportvereinen zur Verfügung.

Der großzügig angelegte Außenbereich mit Sportanlagen wird für die Pausen sowie den Sportunterricht genutzt. Ein durch Arbeitsgemeinschaften betreuter Bereich umfasst neben zwei Bienenstöcken auch eine Streuobstwiese, Kompostanlagen zur Humusherstellung sowie einen Schulgarten mit Kräutergarten und Blumenspiralen.

Schüleranzahl und soziale Struktur

Die Fritz-Reuter-Oberschule ist fünf- bis sechszügig und wird von circa 860 Schüler*innen besucht. Davon entfallen ungefähr 600 auf die Sekundarstufe I und circa 260 auf die Sekundarstufe II. In den Klassen 7 und 8 lernen maximal 26 Schüler*innen gemeinsam, in den höheren Klassenstufen bis zu 30 Schüler*innen. Zudem hat die Schule zwei Willkommensklassen.

Ausgewählte Schuldaten der Fritz-Reuter-Oberschule – 11K05

Jahrgangsstufen (2019/2020)			
Jahrgangsstufe	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
7	83	74	157
8	86	90	176
9	66	68	134
10	80	86	166
E-Phase	43	41	84
1. Kurshalbjahr	46	37	83
3. Kurshalbjahr	39	21	60
Insgesamt:	52%	48%	860

Staatsangehörigkeit (nichtdeutscher Schüler*innen) (2019/2020)			
Staatsangehörigkeit	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
Europa (ohne Dtl.)	28	29	57
Afrika	1	4	5
Amerika	0	3	3
Asien	32	33	65
ungeklärt/ staatenlos	1	0	1
Insgesamt:	47%	53%	131

Nichtdeutsche Herkunftssprache (2019/2020)			
Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache		
Insgesamt	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
860	81	89	170/ 19,8 %

Wohnorte (2019/20)	
Wohnort	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Mitte	9
Friedrichshain- Kreuzberg	9
Pankow	174
Treptow- Köpenick	2
Marzahn-Hellersdorf	123
Lichtenberg	526
Reinickendorf	1
andere Bundesländer	1
übriges Brandenburg	5
Kreis Barnim	10
Insgesamt:	860

3. Unterricht

Übergang: Grundschule – Oberschule

Um den Übergang für die Schüler*innen von der Grundschule zur Oberschule erfolgreich zu gestalten, organisiert die Fritz-Reuter-Oberschule jedes Jahr einen Tag der offenen Tür. So können Eltern und Schüler*innen die Schule und das bilinguale sowie sportbetonte Schulprofil kennenlernen. Außerdem werden im November sogenannte Schnuppertage an der Fritz-Reuter-Oberschule angeboten, an denen sich alle interessierten Grundschüler*innen anmelden können. Sie durchlaufen dann einen gesamten Schultag in einer 7. Klasse. Jedes Jahr im Februar finden umfangreiche Anmeldegespräche mit Eltern und Schüler*innen statt, um die verschiedenen Interessen und Stärken der Grundschüler*innen frühzeitig festzuhalten.

Zudem werden die Schüler*innen von Beginn an gefördert und begleitet. Mit Hilfe der Binnendifferenzierung erfolgt der Unterricht in allen Fächern auf verschiedenen Niveaustufen. Die binnendifferenzierte Bewertung erfolgt im Fach Mathematik ab dem 1. Halbjahr des 7. Schuljahres auf der Grundlage der Lernausgangslage des 1. Halbjahres. Im Fach Englisch erfolgt unabhängig von der äußeren Differenzierung (bilinguales Profil) die binnendifferenzierte Bewertung ab dem 2. Halbjahr des 7. Schuljahres. In Deutsch und Chemie wird ab der Klassenstufe 9 binnendifferenziert bewertet.

Das Teamteaching im 7. Jahrgang in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ermöglicht zudem, leistungsschwächere Schüler*innen zu fördern, leistungsstärkere Schüler*innen zu fordern und Projekte mit kleineren Schülergruppen durchzuführen.

Studentafel der Fritz-Reuter-Oberschule

	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	
Pflichtunterricht					
Deutsch	4	4	4	4	
Mathematik	4	4	4	4	
1. Fremdsprache	3 (+2)	3 (+2)	3	4	
Lernbereich Naturwissenschaften					
Biologie	2	1	2	2	
Chemie	1	2	2	2	
Physik	1	1	2	2	
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften					
Geschichte	2	2	1	1,5	
Geografie	1	2	1	1,5	
Politische Bildung	1	1	1	1	
Ethik	2	1	2	1	
Musik	1	1	1	1	
Bildende Kunst	1	1	1	1	
Sport	3 (+3)	3 (+3)	3 (+1)	3 (+1)	
WAT	1	2	1	-	
ITG	1	-	-	-	
WPU A	4	4	3	3	
WPU B	-	-	2	2	
AG	1	1	-	-	
SAS	-	-	-	2	

Teamteaching	100% Abdeckung der Fächer D, Ma und Eng				
--------------	---	--	--	--	--

Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden die Schüler*innen, die das bilinguale Profil gewählt haben, auf vier Klassen der Jahrgangsstufe 7 verteilt. Des Weiteren werden die Schüler*innen, die das sportbetonte Profil gewählt haben, in einer Klasse zusammengefasst. Für die Schüler*innen des bilingualen und sportbetonten Profils ersetzt der zusätzliche Unterricht die Arbeitsgemeinschaften in Klasse 7 und 8. Eine weitere zusätzliche Athletikstunde in allen Klassenstufen dient den Schüler*innen des sportbetonten Profils der Verletzungsprävention. Zudem werden Französisch und Latein als zweite Fremdsprache ab der Klassenstufe 7 angeboten.

Schulprofil

Das bilinguale Profil

Besonders sprachinteressierten und sprachbegabten Schüler*innen mit mindestens guten Leistungen in Englisch wird die Möglichkeit gegeben, tiefgehende Kenntnisse in der englischen Sprache zu erwerben. Sie erhalten in den Klassenstufen 7 und 8 einen um zwei Stunden erweiterten und vertieften Englischunterricht. Zudem erlernen sie ab der Klassenstufe 7 verpflichtend eine zweite Fremdsprache. Ab der 9. Klassenstufe werden sowohl Geschichte und Geografie in der englischen Sprache als auch das Wahlpflichtfach „Englische Literatur“ verpflichtend belegt.

Das sportbetonte Profil

Die Fritz-Reuter-Oberschule bietet sportlich interessierten und talentierten Schüler*innen die Möglichkeit, Unterricht in einer Sportklasse zu erhalten. Für die Schüler*innen dieses Profils ist die Stundenzahl im Fach Sport erhöht. Der Schwerpunkt der sportlichen Ausbildung erfolgt in den Disziplinen Handball (Mädchen) und Fußball (Jungen). In diesen Disziplinen treten unsere Schüler*innen in bundesweiten Wettkämpfen an. Eine aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein ist Voraussetzung für die Anmeldung in einer Sportklasse.

Erreichbare Abschlüsse

Die Fritz-Reuter-Oberschule ist eine Integrierte Sekundarschule (ISS) mit einer dreijährigen gymnasialen Oberstufe.

Folgende Abschlüsse können von den Schüler*innen erworben werden:

- Berufsorientierender Abschluss (BOA – gleichwertig dem BBR)
- Berufsbildungsreife (BBR)
- erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- schulischer Teil der Fachhochschulreife
- Abitur

Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Klassenstufe 7

Die Berufs- und Studienorientierung an der Fritz-Reuter-Oberschule beginnt bereits ab der 7. Klassenstufe mit dem Besuch der Schüler*innen bei „Komm auf Tour“. Im Rahmen dieses Erlebnisparkours werden die ersten berufsbezogenen Stärken der Schüler*innen erfasst. Außerdem wird den Schüler*innen ermöglicht, einen Arbeitstag am Arbeitsplatz der Eltern mitzuerleben und diesen in der Schule auszuwerten.

Klassenstufe 8

Der Berufswahlpass wird eingeführt und die Schule organisiert mit ihren Kooperationspartnern eine Berufsmesse mit Workshops.

Klassenstufe 9

In dieser Klassenstufe stehen die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des dreiwöchigen Betriebspraktikums im Vordergrund. Die Schüler*innen suchen sich eigenständig einen Praktikumsplatz und machen erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt. Die zuständige Berufsberaterin der Agentur für Arbeit nimmt erste Kontakte zu den Schüler*innen auf. Zudem erfolgt ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ).

Klassenstufe 10

Zu Beginn der Klassenstufe 10 haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich auf der Berufsmesse „vocatium“ bezüglich einer Berufsausbildung individuell beraten zu lassen. Außerdem absolvieren die Schüler*innen im Laufe des Schuljahres ein Bewerbertraining. Ganzjährig erhalten sie Unterstützung bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Alle Schüler*innen erhalten mindestens ein Beratungsgespräch durch das BSO-Team.

Gymnasiale Oberstufe

In den Jahrgangsstufen 11-13 werden die Schüler*innen sowohl über mögliche Studiengänge als auch über Ausbildungsberufe informiert. Dazu besuchen sie zahlreiche Studien- und Berufsbörsen und können schulinterne Beratungsangebote nutzen. Die vocatium-Messe ist für alle Oberstufenschüler*innen eine Pflichtveranstaltung.

Zusätzlich zum grundlegenden Angebot der Berufs- und Studienorientierung bietet die Fritz-Reuter-Oberschule mit Hilfe unserer zahlreichen Kooperationspartner (derzeit: Berliner Sparkasse, Siemens, Vattenfall, Greiff-Textile Mietsysteme, Cisco, HOWOGE und Cisco Systems) regelmäßig Exkursionen und Betriebsbesichtigungen an.

Während ihrer gesamten Schullaufbahn werden unsere Schüler*innen unterstützt und betreut vom schulinternen BSO-Team bestehend aus einer Lehrkraft der Fritz-Reuter-Oberschule, einer Berufsberaterin sowie einer Lehrkraft eines Oberstufenzentrums.

Die Fritz-Reuter-Oberschule ist die erste Lichtenberger Schule, die das Qualitätssiegel für exzellente Berufs- und Studienorientierung erhalten hat.

Schule in Zahlen

Im Schuljahr 2019/20 verzeichnete die Fritz-Reuter-Oberschule eine Anmeldefrequenz von 250 Schüler*innen, damit war die Fritz-Reuter-Oberschule in Folge übernachgefragt.

	2018/19
Anmeldungen (Erstwünsche)	242
Vertretungsleistung in %	69,8%
unentschuldigte Fehltage	1004
Abgänger ohne Abschluss	22
Prüfungen ohne Abschluss	15

Schule mit Leistungsdaten	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019
Prüfungsergebnisse:			
Klasse 10:			
BBR	11%	4%	9%
eBBR	16%	8%	14%
MSA	23%	15%	11%
MSA+	43%	65%	54%
Klasse 13:			
Abitur	95%	85%	94%

4. Schulkultur

Partizipation

Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte tragen gemeinsam zur Schulentwicklung der Fritz-Reuter-Oberschule bei.

Tragfähige Regeln für ein von Respekt geprägtes Klassen- und Schulklima werden ab der 7. Klassenstufe gemeinsam mit den Schüler*innen entwickelt und insbesondere in den Klassenratssitzungen reflektiert und gefestigt. Die Erzieherinnen/Sozialarbeiterin unterstützen die Lehrkräfte und Schüler*innen bei der konstruktiven Bearbeitung und Lösung von Konflikten. Schüler*innen beteiligen sich aktiv an den schulischen Prozessen, zum Beispiel durch die Arbeit in der Gesamtschüler*innenvertretung (GSV) sowie in verschiedenen Planungsgruppen zur Schulentwicklung. Für die Mitglieder der GSV findet zu Beginn eines Schuljahres ein Seminar statt (WannseeFORUM). Im Rahmen dieses Seminars werden die Arbeitsschwerpunkte für das Schuljahr entwickelt. Die kontinuierlichen Sitzungen der GSV dienen der Evaluation interner Projekte, die durch Lehrkräfte unterstützt werden.

Die Schule pflegt einen steten Kontakt zu den Eltern. Das Fundament der Kooperation zwischen Eltern und Schule bilden außerdem die monatlichen Treffen zwischen der Schulleitung und dem Vorstand der Gesamtelternvertretung. Regelmäßige Gespräche zwischen Klassenleitungen, Eltern und Schüler*innen dienen dem Austausch über den Leistungsstand und über die Sozialkompetenz der Kinder sowie der Festlegung geeigneter Fördermaßnahmen. Jedes Halbjahr findet ein Elternsprechabend statt, an dem alle unterrichtenden Fachlehrkräfte für Rücksprachen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus werden von den Erzieherinnen/Sozialarbeiterinnen regelmäßig Austauschabende zu Erziehungsfragen für interessierte Eltern organisiert.

Identitätsstiftende Veranstaltungen wie das Sommerfest, die Tierfutterspendenaktion und diverse sportliche Veranstaltungen bereichern nicht nur das Schulleben, sondern festigen die Gemeinschaft und geben nicht selten neue Impulse für die Beteiligung der Schüler*innen an der Schulentwicklung. Der Verein „Freunde der Fritz-Reuter-Oberschule“ leistet durch seine finanzielle Unterstützung regelmäßig einen wichtigen Beitrag zur Wertschätzung von Schüler*innenleistungen und zur Realisierung von schulischen Veranstaltungen der GSV und einzelner Fachbereiche.

Öffnung der Schule nach außen

Unter „Öffnung der Schule nach außen“ verstehen wir das Schaffen vielfältiger Gelegenheiten, um den unterrichtlichen Kompetenzerwerb unserer Schüler*innen zu ergänzen und sie bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten. Dabei lassen sich erworbenes Wissen und Können erweitern, in neuen Zusammenhängen anwenden und in ihrem Nutzen für den eigenen Lebensweg begreifen. Dies erfolgt einerseits durch die Zusammenarbeit mit Partnern am Standort der Schule und andererseits durch den Besuch außerschulischer Lernorte durch Exkursionen und Fahrten.

Unterstützung beim Lernen in allen Fächern bietet das kostenfreie Nachhilfe-Programm der Organisation „Schlaufuchs“.

Im Rahmen des Nachmittagsangebots kooperiert unsere Schule zum Beispiel mit der Jugendkunstschule, dem Lernstudio unseres Partners „Schlaufuchs“, einem Imker und einem Fußballtrainer.

Nicht nur in der Projektwoche, sondern auch im Rahmen von regelmäßigen Exkursionen, Kooperationen (Japan) und Projektfahrten werden durch die einzelnen Fachbereiche vielfältige Gelegenheiten geschaffen, unterrichtliches Lernen mit realen Anwendungsmöglichkeiten zu verknüpfen.

Fach Deutsch

Im Rahmen des Deutschunterrichts besuchen die Schüler*innen regelmäßig Theaterinszenierungen aktueller Werke sowie altbewährter Klassiker. Es besteht eine langjährige Besuchstradition des Theaters an der Parkaue, dem jungen Staatstheater Berlin im Bezirk Friedrichshain. Außerdem kooperiert die Schule mit den Kiezpoeten aus Moabit, um moderne lyrische und epische Texte als Poetry Slam zu erleben und selbst zu erproben.

Moderne Fremdsprachen Englisch und Französisch

Um die gelernten Sprachen in authentischen Zusammenhängen zu erleben und interkulturelles Wissen über die Kulturen der Zielsprachenländer zu erwerben, bieten sich u. a. folgende Möglichkeiten:

- eine Sprachfahrt nach Großbritannien in der Projektwoche
- die Teilnahme am Schüleraustausch mit der Partnerschule *Collège Pierre de Ronsard* in Paris
- Exkursionen zu frankophonen Einrichtungen in Berlin, wie dem *Centre Français de Berlin*
- Besuch englisch- bzw. französischsprachiger Theater- und Filmvorführungen (z. B. *Playgroup*, *Cinéfête*)

Künstlerische Fächer: Darstellendes Spiel, Kunst, Musik

Der Fachbereich Darstellendes Spiel inszeniert regelmäßig Theateraufführungen in der Aula der Schule, die von allen Interessierten besucht werden können. Diese Aufführungen werden unter anderem während einer jährlichen Projektfahrt nach Heldrungen, welche Projekte des künstlerischen, des musischen und des literarischen Bereiches verbindet, vorbereitet. Die Fachbereiche Kunst und Musik bieten während dieser Fahrt ebenfalls Projekte an. Der Fachbereich Musik organisiert regelmäßig Besuche verschiedener Berliner Opern- und Konzerthäuser.

Fach Sport

Die Fritz-Reuter-Oberschule ist nicht nur auf dem Papier eine sportbetonte Schule. Unsere Schüler*innen treten regelmäßig in sportliche Wettkämpfe (z. B.: Handball und Fußball). Die Handballmädchenmannschaft schaffte es in den letzten Jahren mehrmals, den Landeswettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ für sich zu entscheiden. Außerdem erreichten die Handballmädchen im Jahr 2018 im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ den 5. Platz. Im Rahmen des Kursangebotes in der Oberstufe können die Schüler*innen an einem Surflager an der Ostsee und an einem Skilager in Österreich teilnehmen.

Naturwissenschaftliche Fächer

Der Fachbereich der naturwissenschaftlichen Fächer nimmt die Angebote im Gläsernen Labor wahr: 12. Jahrgangsstufe Neurobiologie und 13. Jahrgangsstufe Genetik. Die Teilnahme an Wettbewerben wie dem PSD Zukunftspreis, Besuche im Tierpark/ Zoo, in den Gärten der Welt, im Naturkundemuseum, in Wasserwerken, im Botanischen Garten oder der Besuch des Schülerlabors der TU sowie der Besuch der langen Nacht der Wissenschaften mit den Schüler*innen des 11. Jahrgangs runden das Angebot der Naturwissenschaften ab. Außerdem besuchen Schüler*innen des 12. und 13. Jahrgangs jedes Jahr das unilab in Adlershof.

Fachbereich Mathematik

Im Fachbereich Mathematik werden jedes Jahr informative Vorträge in der Urania besucht. Außerdem plant und führt der Fachbereich jedes Schuljahr die Matheolympiade und den Känguruwettbewerb durch. Das Planspiel Börse der Sparkasse und die Lizenz „SchulLV“ trainieren die Schüler*innen bezüglich ihrer mathematischen (Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen) und digitalen Fähigkeiten.

Fachbereich Physik

Der Physikunterricht soll so anschauungsorientiert und so alltagsnah wie möglich gestaltet werden. Deswegen nutzen wir die Möglichkeiten, die Berlin und das Umland bieten, z.B. beim Besuch von Ausstellungen und Forschungseinrichtungen.

In den Unterricht einbezogen werden so das Technikmuseum, Sternwarten und das Planetarium. In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe stehen das Museum für Kommunikation und das medizinhistorische Museum der Charité auf dem Programm. In der Oberstufe werden das Schülerlabor an der Humboldt-Universität und die Masterclasses des DESY in Zeuthen genutzt.

Fach Informatik

Alljährlich finden im Fachbereich Informatik außerunterrichtlich Exkursionen statt. So sind z.B. Besuche der Internationalen Funkausstellung sowie an verschiedenen Hochschulen in der Gymnasialen Oberstufe vorgesehen.

Auch Besuche von Professoren „Miet den Prof“ sind fester Bestandteil in der Planung.

5. Entwicklungsvorhaben und die Maßnahmen

Digitalisierung

Präambel

Guter und moderner Unterricht muss ernst nehmen, was die Schüler*innen bewegt und womit sie sich außerhalb der Schule beschäftigen. Das heißt: Digitale Medien müssen in den Unterricht integriert und als Gestaltungschance begriffen werden.

Digitale Medien sollen nicht das Arbeitsblatt ersetzen, sondern dienen als eine von vielen verschiedenen Möglichkeiten, die die Lehrkraft nutzen kann. Der Fokus der schulischen Arbeit bleibt immer der gleiche: die Vermittlung fächerspezifischer Kompetenzen. Apps für den Mathematikunterricht oder Literatur-Apps mit integrierter Vorlese- und Interpretationsfunktion sollten demnach genauso zum Handwerkszeug einer Lehrkraft zählen wie Arbeitsblätter oder Lehrwerke.

Gerade in der Kombination von Information und Reflexion bergen digitale Medien das Potential, meinungsbildend und demokratiefördernd zu wirken.

Außerdem ist in vielen Berufen die digitale Medienkompetenz Grundvoraussetzung und nicht mehr wegzudenken.

Ist-Zustand:

- die Schule hat Laptops, Beamer- und Laptopkombinationen sowie interaktive Boards sowohl in den Lehrerzimmern als auch in den Klassenräumen
- Recherchearbeiten werden auch mit dem Handy durchgeführt
- erster Entwurf eines Medienkonzeptes vorhanden
- ITG Unterricht im 7. Jahrgang und Wahlpflichtangebote ab dem 7. Jahrgang; Oberstufenkurse Informatik
- „Medienchecks“ vor Prüfungen; im 10. Jahrgang ein eintägiges Informatikseminar
- Technik-AG
- Kooperationen mit Cisco und Siemens (Girls´ Day; Projekttag)
- Sparkassenprojekt: Planspiel Börse
- Methodentraining: Fit im Recherchieren

Soll-Zustand:

- es gibt ein ausgearbeitetes Medienkonzept an der Schule
- Umgang mit dem Handy in der Schule – Handykonzept
- Lehrer*innen nutzen das Fortbildungsangebot im Bereich der digitalen Medien
- Fachbereiche überlegen regelmäßig, wann digitale Lernmöglichkeiten Sinn machen und ergänzen dies regelmäßig im eigenen SchiC (Schulinternes Curriculum: Bereich: Medienbildung)

Maßnahmen:

- die Steuergruppe entwickelt im ersten Halbjahr 19/20 auf Grundlage des ersten Entwurfs einen Vorschlag für ein ausgearbeitetes Medienkonzept für die Schule
- die letzten Schulräume sind im Schuljahr 19/20 digital ausgestattet und werden regelmäßig gewartet
- die Steuergruppe entwickelt einen ersten Vorschlag für ein Handykonzept (Schuljahr 19/20)
- es wird ein Fortbildungskonzept für den digitalen Bereich entwickelt (Schuljahr 19/20); Kolleginnen und Kollegen nutzen das Fortbildungsangebot
- Fachkonferenzen thematisieren das Thema der Digitalen Bildung regelmäßig in ihren Konferenzen und verifizieren Ergebnisse im eigenen SchiC

Evaluation:

Das Ziel ist erreicht, wenn sowohl ein ausgearbeitetes Medienkonzept als auch ein Handykonzept vorliegen. Des Weiteren ist das Ziel erreicht, wenn jeder Unterrichtsraum digital ausgestattet ist und ein Fortbildungskonzept für den digitalen Bereich entstanden ist, welches im Lehrerzimmer für jede Kolleg*in zugänglich ist. Außerdem ist die Erweiterung und Ergänzung innerhalb des SchiCs ein erkennbares Ergebnis.

Förderung und Forderung von leistungsstarken und leistungsschwachen Schüler*innen

Präambel:

Schule ist ein Lernort, an dem Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Grundvoraussetzungen unterrichtet werden. Um unserer vielseitigen Schülerschaft gerecht zu werden, sind differenzierender Unterricht, ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote unumgänglich. Dadurch können jede/ jeder Schüler*in auf Grundlage ihrer individuellen Kompetenzstände gefördert und gefordert werden.

Ist-Zustand:

- Teamteaching in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) im 7. Jahrgang
- Schülerarbeitsstunden in Deutsch und Mathematik im 10. Jahrgang und eine zusätzliche Unterrichtsstunde Englisch im 10. Jahrgang (Prüfungsvorbereitung)
- Vorzeiten, Nacharbeitszeiten, Förderstunden im Bereich LRS
- verschiedene Arbeitsgemeinschaften (Jugend präsentiert, Leseprofis...)
- zahlreiche differenzierte Unterrichtsmaterialien
- in einigen Fächern: Lernstandsdiagnosen, Selbstevaluationen

Soll-Zustand:

- Teamteaching in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) im 7. Jahrgang zu 100%
- die Schulleitung ermöglicht den Kolleg*innen, Hospitationen durchzuführen
- alle Fachbereiche ordnen ihren gesamten Materialfundus ☒ das Material soll auf dem Server für alle Kolleg*innen jederzeit verfügbar sein, um einzelne Sequenzen oder Klassenarbeiten für die eigene Lerngruppe individuell zu verändern (Material nach Jahrgängen und Einheiten sortieren)

Maßnahmenplan (vier Jahre):

zwei Jahre:

- den gesamten Fundus an Materialien sichten, sortieren und ggf. erweitern und fortsetzen

zwei Jahre:

- alle Materialien digitalisieren

Evaluation:

Das Ziel ist erreicht, wenn sich Fachteams aus dem jeweiligen Fachgebiet regelmäßig zur Er- und Überarbeitung der Materialien treffen und nach vier Jahren alle Materialien digital verfügbar sind.
Evaluationsmöglichkeiten: Selbsteinschätzungsbögen, Entwicklungsportfolios

6. Projektvorhaben der Schule

Fortbildungskonzept

Projektart		Schulentwicklung
Zielformulierung (SMART)	Der Schulleiter legt in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe der 2. Gesamtkonferenz 2020/21 ein Fortbildungskonzept vor.	
Projektziel(e), Projektergebnisse, Bezug zum Schulprogramm	<p>Fortbildungsplanung nach Bedarf des Kollegiums</p> <p>Fortbildungen mit Bezug zu Entwicklungszielen (Differenzierung und Digitalisierung, Heterogenität) anbieten</p> <p>Kontrolle der Fortbildungsverpflichtung durch SL (Personalentwicklung)</p>	
Projektteam		

Projektzusammenhang (Entstehung)	<ul style="list-style-type: none"> - geplante Durchführung von Studientag/SchiLf mit internen und externen Beratern - Fortbildungsangebot verbessern - Gestaltung der Entwicklungsziele (Schulprogramm) 	
Grob-Terminplanung	<ul style="list-style-type: none"> - SL stellt der Steuergruppe bis 11. Mai den Entwurf vor - Steuergruppe berät bis Ende August 2020 über den Entwurf - Steuergruppe legt der Schulleitung bis Ende September die Überarbeitung vor - Steuergruppe informiert FBL in der 1. Sitzung über Konzept - Steuergruppe stellt der 2. Gesamtkonferenz das Konzept zur Beschlussfassung vor. 	
Unterstützungsbedarf	Ausschreibung der Fortbildungscoordination (Steuergruppenmitglied)	
Projektevaluation	Geplanter Start: 2. Halbjahr 2019/20	

Kenntnisname und Bestätigung des Projektantrags / -vorhabens	Personen	Name	Unterschrift
	Projektleiter/in	Steuergruppe	
	PQM-Koordinator (für die Steuergruppe)	Steuergruppe	
	Schulleiter	Herr Steer	

Schulzufriedenheit

Projektart		Schulentwicklung
Zielformulierung (SMART)	Die Steuergruppe bereitet im Schuljahr 2020/21 das Evaluationsvorhaben "Schulzufriedenheit" vor und führt dieses durch.	
Projektziel(e), Projektergebnisse, Bezug zum Schulprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Messung des Ist-Zustandes "Schulzufriedenheit" bei SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern - Mittelfristig: Reduktion der Schuldistanz - Ableitung von Maßnahmen zur Steigerung der Schulzufriedenheit 	
Projektteam		

Projektzusammenhang (Entstehung)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schulzufriedenheit wurde während der Schulhospitation 2016 evaluiert - aufgrund des Schulleiterwechsels November 2017 erfolgt eine erneute Evaluation, um Veränderungen zu messen - Ableitung der weiteren Tätigkeit zur Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligten Personen 		
Grob-Terminplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Information und Einbeziehung der Gesamtkonferenz, der GEV und GSV zu Beginn des Schuljahres 2020/21 - Bildung einer AG Schulzufriedenheit - Befragung anhand eines anonymisierten Fragebogens am Ende des 1. Halbjahres - Auswertung und Vorstellung zur 3. Gesamtkonferenz 2020/21 		
Projektevaluation			

Kenntnisname und Bestätigung des Projektantrags / - vorhabens	Personen	Datum	Unterschrift
	Projektleiter/in	Steuergruppe	
	PQM-Koordinator (für die Steuergruppe)	Steuergruppe	
	Schulleiter	Herr Steer	

Trainingsraum

Projektart	Unterrichtsentwicklung	
Zielformulierung (SMART)	Das Trainingsraum-Konzept wird durch das Trainingsraum-Team zum 10. August 2020 (Schuljahr 2020/21) eingeführt.	
Projektziel(e), Projektergebnisse, Bezug zum Schulprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensänderung bei auffälligen SuS - Lösung von Unterrichtskonflikten, Gewaltprävention - Gestaltung des Entwicklungsschwerpunktes „Differenzierung“ (Umgang mit Heterogenität) 	
Projektteam		

Projektzusammenhang (Entstehung)	<ul style="list-style-type: none"> - massive Unterrichtsstörungen führen dazu, dass Unterricht nicht möglich ist - dem Unterricht verwiesene SuS werden durch Schulleitung/Sekretariat beaufsichtigt - Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen sind wirkungsarm - Vorstellung des Trainingsraum-Modells erfolgte mit SL, Kriesenteam und AUB - Hospitation an Röntgen-Schule erfolgte (SL, Frau Pusch, Frau Manski) - Beratung mit FBL/FL erfolgte - Information der GEV, SK erfolgten - 4. GK 2018/19 beschloss Trainingsraum 		
Grob-Terminplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Trainingsraum-Konzeptes bis 15. Juni 2020 unter Beteiligung aller Gremien - Festlegung eines Trainingsraum-Teams und Absprachen in 2 Sitzungen im 2. Halbjahr 2020/21 - Statistische Erfassung von Kriterien durch das Trainingsraum-Team - Vorstellung des Evaluationsprozesses auf der 4. Gesamtkonferenz 2020/21 durch das Trainingsraum-Team 		
Unterstützungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Raumbedarf (Frau Wittig) - Fachbereich Mathematik/Physik - Ausstattung Mobiliar: Frau Friese/Herr Skodzig - Ausstattung Computer: Herr Schweppe - Bildung eines Trainingsraumteams aus ca. 6 Beteuern 		
Projektelevaluation	geplanter Start: SJ 2020/21 im Raum 1.31, Evaluation zur 4. GK 2020/21		

Kenntnisname und Bestätigung des Projektantrags / - vorhabens	Personen	Datum	Unterschrift
	Projektleiter/in	Frau Pusch	
	PQM-Koordinator (für die Steuergruppe)	Steuergruppe	
	Schulleiter	Herr Steer	

7. Impressum/ Mitwirkende

Das Schulprogramm wurde im Schuljahr 2019/ 2020 von folgenden Steuergruppenmitgliedern erarbeitet und der Gesamtkonferenz sowie der Schulkonferenz vorgestellt:

Herr Canavy
Herr Fels
Frau Dr. Philipp
Frau Reiners
Herr Schmidt
Herr Stephan
Frau Wittig